

## 5. Kindertagesstätten in kirchlicher Trägerschaft

### Ausbau Kindertagesbetreuung

#### Kindertagesstätten in kirchlicher Trägerschaft:

Von den bundesweit 55.293 Kitas befinden sich 8.799 in evangelischer (ca. 15,9%) und 9.289 in katholischer (16,8%) Trägerschaft. Damit sind sie die kirchlichen Träger die **größte Trägergruppe von Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft**. Zum Vergleich: Ca. 1/3 aller Kitas befinden sich in öffentlicher Trägerschaft.

In den evangelischen Kitas werden 587.301 (15,4%) und in den katholischen Kitas 653.583 (17,1%) Kinder betreut.

Der Fachverband evangelischer Kindertageseinrichtungen Einrichtungen (BETA) vertritt die Interessen der Einrichtungen auf evangelischer Seite, der Fachverband KTK, die der katholischen Einrichtungen.

#### Ausbau der Kindertagesbetreuung:

Die Anstrengungen der letzten zehn Jahre von Bund, Ländern und Kommunen bei dem vereinbarten bedarfsgerechten und qualitätsorientierten Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren zeigen Wirkung: Die Betreuungsquote hat sich im Bundesdurchschnitt seit März 2006 von 13,6 Prozent stetig bis auf 33,1 Prozent im März 2017 erhöht.

Die Daten zeigen, dass immer mehr Eltern immer früher eine Kindertagesbetreuung für ihr Kind nachfragen. Obwohl die Zahl der betreuten Kinder unter drei Jahren auf fast 763.000 Kinder im März 2017 gestiegen ist und weiter steigt, muss sich der Ausbau in Kindertageseinrichtungen und der öffentlich geförderten Kindertagespflege weiter fortsetzen.

Die Steigerung der Qualität in der Kindertagesbetreuung ist ein prioritäres Vorhaben im Koalitionsvertrag. Der Entwurf für das **Gute-KiTa-Gesetz** befindet sich in der Ressortabstimmung.

Die förderfähigen Maßnahmen entsprechen den neun Handlungsfeldern des Zwischenberichts von Bund und Ländern „Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern“ von 2016. Dieser wurde in einem partizipativen Prozess von Ländern, Kommunen, Trägern und Verbänden, aber auch die Gewerkschaften und Arbeitgeber, Eltern- und Fachverbänden sowie der Wissenschaft erarbeitet. **Die Bundesvereinigung Evangelischer Kindertageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA) hat sich hier intensiv und sehr konstruktiv eingebracht und war eine große Unterstützung.**

Dies ist eine gute Grundlage für die nächsten Schritte. Dabei sollen die unterschiedlichen Stärken und Entwicklungsbedarfe der Länder berücksichtigt werden; jedes Land kann von den för-

derfähigen Qualitätsmaßnahmen die für sich geeigneten auswählen. Allein in dieser Legislaturperiode werden dafür 5,5 Mrd. Euro bereitgestellt werden.

Quantität und Qualität sollen nicht gegen einander ausgespielt werden. Ein bedarfsgerechtes Angebot ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal und deshalb auch als Handlungsfeld im Zwischenbericht enthalten.

In vielen Regionen zeichnet sich mittlerweile ein Fachkräftemangel bei den Erzieherinnen und Erziehern ab. Es braucht deshalb eine **begleitende Fachkräfteoffensive**, damit die Vorhaben umgesetzt werden können.